

Nachwuchsförderung Drehbuch 2015/2016

Nürnberger Autorenstipendium

„Online-Offline“

Ein Projekt der Stadt Nürnberg und des Bayerischen Rundfunk



**Autoren-
stipendium**
Von der Idee
zum Drehbuch

Das Bayerische Fernsehen und die Stadt Nürnberg vergeben seit 1993 alle zwei Jahre das Nürnberger Autorenstipendium Drehbuch und leisten damit einen Beitrag zur Förderung von Nachwuchsdrehbuchautoren und -autorinnen. Ausgewählt werden die fünf besten Ideen für einen abendfüllenden Kino- oder TV-Film (90 Minuten). Im Sinne literarischer Nachwuchsförderung werden die Autoren und Autorinnen bei der Weiterentwicklung ihrer Idee hin zum fertigen Drehbuch durch erfahrene Tutoren und Tutorinnen begleitet.

Unterstützt wird der Prozess durch zwei Intensivseminare in Nürnberg. Die Mitglieder der unabhängigen Fachjury, die zugleich als Tutoren und Tutorinnen zur Verfügung stehen, kommen aus unterschiedlichen Bereichen der Film- und Fernsehbranche: Produktion, Dramaturgie, Regie und Drehbuch.

Stipendiaten 2015/2016:

- Konrad Bach
- Jane Bieler
- Marion Mayer
- Franziska Müller
- Lotte Zell

Betreuer/innen 2015/2016:

- Hilde Bechert
- Susanne Petz
- Egbert van Wyngaarden
- Monika Peetz
- Christoph von Zastrow



Herausgeberin: Stadt Nürnberg, Bildungscampus, Juni 2016

Leitung: Dr. Claudia Gladziejewski (Bayerischer Rundfunk/Kurzfilm und Debut)

Organisation: Sonja Fischer (Bildungscampus Nürnberg)

www.autorenstipendium.nuernberg.de

Nachwuchsförderung Drehbuch 2015/2016 – Nürnberger Autorenstipendium
Ein Projekt der Stadt Nürnberg und des Bayerischen Fernsehens

Bayerischer Rundfunk
Floriansmühlstraße 60
D-80939 München
Tel.: +49-89-5900-25243
Fax.: +49-89-5900-27723

www.br-online.de

Stadt Nürnberg/Bildungscampus
Gewerbemuseumsplatz 1
D-90403 Nürnberg
Tel.: +49- 911-231-3106

autorenstipendium@stadt.nuernberg.de
www.autorenstipendium.nuernberg.de

Autorinnen und Autoren der Nachwuchsförderung Drehbuch 2015/2016
Nürnberger Autorenstipendium „Online-Offline“

Sehr geehrte Damen und Herren,

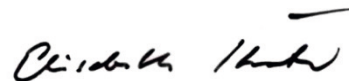
die vorliegende Zusammenstellung macht Sie mit den Arbeiten der Stipendiatinnen und Stipendiaten der Nachwuchsförderung Drehbuch 2015/2016 – Nürnberger Autorenstipendium bekannt.

Die Autorinnen und Autoren sind anwesend und würden sich freuen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. 

Dr. Claudia Gladziejewski
Bayerischer Rundfunk



Elisabeth Sträter
Stadt Nürnberg/Stadtbibliothek

Konrad Bach

kokoboal@hotmail.com



Biographie

geb. 1984 in Nakło nad Notecią (Polen)
aufgewachsen in Hannover

Magister Theaterwissenschaft | Theologie – FU Berlin
BA/MA Latein | Altgriechisch – HU Berlin
Drehbuchstudium – Filmarche Berlin

zur Zeit Promotionsstudium über *Das Lachen in der Aufführung*
– Graduiertenkolleg Interart der FU Berlin

Verheiratet, eine Tochter.

Filmographie:

2016 *Annabelle* (16'19), Filmarche Berlin, Buch und Regie
2016 *Ich bin nicht schön* (10'18), Filmarche Berlin, Regie
2015 *Magdalenas Akte* (4'59), Buch und Regie
2012-15 Kurzfilmtrilogie *Ja, Nein, Vielleicht* (15'30 | 15'35 | 24'49), Buch und Regie

aktuelle Projekte:

cura Interaktives Hörspiel, Buch und Regie
Der falsche Ritter (AT), Langfilm, Stoffentwicklung
außerfahrplanmäßig, Kurzfilm, Stoffentwicklung

Hot Seat Game (AT)

Großstadtkomödie von Konrad Bach

Im Berlin der Computerspiele, Start-Ups und Hipster lebt der schüchterne Gamedesigner Marc und programmiert witzige und auch erotische Spiele. Was niemand weiß: Er wird regelmäßig von seinen eigenen Spielecharakteren besucht, unterhält sich mit den zutraulichen Pixelwesen und wird von ihnen erheitert oder getröstet.

Sein reales Leben ist dagegen weniger inspirierend: Das Games-Start-Up, welches Marc mit dem Hipster Johannes, seinem besten Freund, gegründet hat, steckt in finanziellen Nöten. Zusätzlich ist er insgeheim in dessen Freundin, die Sounddesignerin Alicia, verliebt. Und überhaupt kann er sich auch sonst in keiner Lebenslage so richtig durchsetzen.

Da veranstalten seine Spielecharaktere eine Intervention: Marc soll endlich zu seinen Wünschen stehen und die Kontrolle über sein Leben zurück erlangen. Seine eigenen Geschöpfe wollen ihm zeigen, wie er auch sein Leben nach seinem Willen gestalten kann. Marc lässt sich darauf ein, und aus dem schüchternen Programmierer wird schnell ein selbstbewusster Player. Doch welchen Plan verfolgen die Pixelwesen wirklich? Denn beflügelt von den ersten Erfolgen, will Marc nun auch sein größtes Dilemma lösen: Gibt es einen Weg, die Liebe Alicias zu gewinnen, ohne die Freundschaft mit seinem besten Freund zu verlieren?

Hot Seat Game ist eine schräge Liebeserklärung an die Welt der Computerspiele, an Berlin mit seinen Hipstern und an die kleinen und großen Unzulänglichkeiten des Lebens.

Dialogprobe

MARC

Ist dir eigentlich einmal aufgefallen, dass es bei Super Mario nur eine Prinzessin gibt?

JOHANNES

Ja, und?

MARC

Wenn man zu zweit spielt, dann retten Mario und Luigi gemeinsam die eine Prinzessin.

Was passiert eigentlich danach?

Einer muss doch leer ausgehen.

JOHANNES

Luigi hilft Mario nur.

MARC

Und wenn er damit nicht zufrieden ist?

Jane Bieler

scriptdoctoringmunich@gmail.com



Biographie

Jane Bieler war bereits viele Jahre vor ihrem Studium zum Producer an der Bayerischen Akademie für Fernsehen für mehrere renommierte Filmproduktionsfirmen wie Scanline VFX, ndF GmbH und WunderWerk GmbH tätig und wirkte bei erfolgreichen Kinofilmen, wie „Lissi und der wilde Kaiser“, „Prinzessin Lillifee“ und „Prinzessin Lillifee und das Einhorn“ mit. Parallel zu ihrem Studium begann Jane Bieler für Bernd Eichinger bei der Constantin Film zu arbeiten. Später übernahm sie die Produktionsleitung der Animationsserie „Ritter Rost“ für die Caligari Film GmbH. Um sich intensiver der Drehbucharbeit zu widmen, arbeitete sie danach in der Stoffentwicklung & Dramaturgie der Zeitsprung Pictures GmbH und der Ariane Krampe Filmproduktion GmbH. Darüberhinaus war sie bei dem Kinofilm „König Laurin“ als Producer tätig.

Liebe zum Dessert

Romantische Komödie

Die unscheinbare Bürokauffrau Vanessa (33) hat einen großen Traum: Sie möchte ihrem Vater nacheifern und Köchin werden. Doch sie tritt auf der Stelle, denn scheinbar hat sich alles gegen sie verschworen. Sie steckt in einem Job fest, den sie hasst, und ihre Mutter, die seit kurzem im Pflegeheim ist, nörgelt nur an ihr herum. Kein Wunder, dass sie der Realität nur zu gerne den Rücken kehrt und sich im Internet eine Scheinwelt zurechtbastelt, in der sie als Spitzenköchin „Camille“ über die Kunst des Kochens fachsimpelt.

Doch immer stärker prasseln die Probleme der realen Welt auf sie ein, denn Vanessa ist pleite. Die talentierte Hobbyköchin schrubbt fortan als Küchenhilfe Töpfe und Böden und muss feststellen, dass in der heruntergekommenen Wirtschaft „Zum Grünen Klee“ statt ehrlicher Handarbeit nur noch Tiefkühlessen serviert wird. Und plötzlich steht ihre Mutter vor der Tür und zieht gegen Vanessas Willen bei ihr ein. Als auch noch der rechthaberische Pfleger ihrer Mutter die Geschäftsführung der Wirtschaft übernimmt, geraten Vanessas Welt und ihre Gefühle restlos durcheinander.

Dialogprobe

Die Töpfe dampfen und brodeln. Die Mikrowelle piept. Lorenz kommt in die Küche, baut sich mit einem vollen Teller vor Vanessa auf.

LORENZ

Hier, das schmeckt wie Kotze.

Vanessa nimmt ihm den Teller ab, schnuppert.

VANESSA

So riecht das „gesunde“, „frische“ Frikassee nun mal.

Sie grinst ihn blöde an.

LORENZ

Das ist mir egal. So was geht nicht an den Gast.

VANESSA

Ich glaub nicht, dass Sie das nicht entscheiden dürfen.

LORENZ

Tja, da sind Sie falsch gewickelt. Der Wirt entscheidet was raus geht. ...
(sieht zur Mikrowelle) ... Das Essen wird ab jetzt frisch gekocht oder von der Karte gestrichen.

VANESSA

Frisch? Und womit?

Vanessa zeigt auf die leeren Schränke und Regale.

LORENZ

Was ist das für'ne Küche?

VANESSA

Peter ist hier der Chefkoch.

LORENZ

Der ist nicht da. Also herzlichen Glückwunsch, Sie sind jetzt der Chefkoch.
Sie können doch kochen?

Gegen ihren Willen, muss Vanessa ein wenig grinsen.

VANESSA

Wenn's unbedingt sein muss.

Damit macht Lorenz auf dem Absatz kehrt und lässt Vanessa mit Awet allein.

VANESSA

So ein arroganter Arsch. Stimmts?

Marion Mayer

contact.mm@arcor.de

Tel.: 030-47378726

Biographie

- Geboren in Berlin und aufgewachsen bei Hannover.
- 1988, Designstudium in Italien.
- Ab 1989 über 10 Jahre Leben, Arbeiten und Studieren in London. An den Feierabenden bildete sich eine ernsthafte Sucht nach Kinofilmen und britischem Fernsehen heraus.
- 2000 Rückkehr nach Berlin. Hier von 2001 bis 2007 verschiedene Jobs – als Verkäuferin im Gemüseladen, als Nachtwache in der Seniorenbetreuung, als Assistentin im Immobilienbüro, als Vertriebsmitarbeiterin und als Referentin im Theater.
- Ab 2005 bis 2007 endlich die Ausbildung zur Drehbuchautorin an der Masterschool Drehbuch. Ausbildung zur Creative Producerin und Regieassistentin an der ISFF Berlin. Erste Assistenz-Jobs bei TV Produktionen.
- Seit 2008 Fernsehjournalistin für verschiedene Formate in Sat1, RTL und ZDF. Kontinuierlich Entwicklung eigener Stoffe.
- 2015 / 2016 Drehbuchstipendium der Stadt Nürnberg und des Bayerischen Rundfunks mit der Komödie Männer im Krankenhaus (Tutor Egbert van Wyngaarden).

Männer im Krankenhaus (AT)

Wilhelm (um die 40), Arbeitstier und Gesundheitsfreak, Ulli (30), ein sexuell unterversorgter Softie und Armin (wiederholt 49), der klassische Macho, stranden auf einem Mehrbettzimmer. Eins haben alle gemeinsam, Stress mit den Frauen und Probleme unten rum.

Aus Mangel an Betten kommt auch OTTO (60) zu ihnen auf's Zimmer. Otto ist dem Tode nah, doch um glücklich sterben zu können, will er unbedingt seinen Scheidungstermin erleben. Die Männer beschließen zu helfen. Doch wie soll das gehen wenn man sich gegenseitig im Weg steht?

Am Ende hilft nur noch eins – eine Eilscheidung. Pech, dass das bei Gericht nicht vorgesehen ist.

Aber schließlich findet die Scheidung tatsächlich statt. Und eins ist sicher - jemand wird sterben.

Auch die Frage ob ein Macho mit nur noch einem Hoden, im Krankenhaus eine Frau aufreißen kann, wird beantwortet.

Männer im Krankenhaus ist eine freche Komödie, die mit den typischen Klischees über Männer spielt. Es geht um Freundschaft, Männlichkeit und Gefühle, die Männer eigentlich gar nicht haben.

Dialogprobe

Yvonne (25) verselbstständigt sich, bewegt sich rhythmisch auf und ab. Mit steigender Ekstase kennt sie auf den letzten Metern keine Gnade.

YVONNE

Ja. ja. ja. Oh, ja ja - Mach's mir, mach mir ein Kind, mach mir ein Kind!

Dieser Satz bringt Armins Lust abrupt zum Erliegen.

ARMIN

Nimmst du nicht mehr die Pille?

Die verschlungenen Körper kommen ins Trudeln. Yvonne's Fuß schnell in Armins Schritt. Armin krümmt sich. Die Matratze gibt nach. Mit einem Rumms landet Armin auf dem Boden, gleich neben Yvonne's BH. Armin stöhnt vor Schmerz.

ARMIN

Ein Arzt. Ruf einen Arzt!

YVONNE

Ich spiele da nicht mehr mit. Ich will Kinder.

ARMIN

Ich habe doch zwei Kinder und eine Ex - die ständig Geld will.

YVONNE

Und was bin ich?

ARMIN

Bitte. Ruf einen Arzt!

YVONNE

Ich bin nur der Happen für zwischendurch!

Sie quetscht den rechten High Heel auf ihren linken Fuß. Auf der Suche nach dem zweiten Schuh humpelt Yvonne durchs Zimmer.

YVONNE

Ich will eine Zukunft!

Armin hat sein Smartphone auf dem Fußboden entdeckt. Er robbt los, streckt seine Hand nach dem Telefon aus.

YVONNE

....mit einem Mann.... der das Leben noch vor sich hat...

Armin kann sein Smartphone jetzt fast berühren. Yvonne holt zum finalen Schlag aus.

YVONNE

....einfach - mit einem Jüngeren!

Dieser Satz verdrängt spontan Armins Schmerzempfinden.

ARMIN

Aber ich bin jung!

YVONNE

Findest du?

Franziska Müller

fran.mueller@gmail.com



Biographie

Aufgewachsen in Köln. Lebt in Berlin.

Studium der „Szenische Künste“ mit Schwerpunkt Film in Hildesheim.

Diplom 2006 zu Dramaturgie und Genre.

Seitdem selbständige Lektorin und Dramaturgin für Film/TV.

Zu den regelmäßigen Auftraggebern gehören das Development der Constantin Filmproduktion, der Constantin Film Verleih, Förderer wie Eurimages, namhafte Produktionsfirmen und Drehbuchautoren/Regisseure.

Wiederholt Mentorin beim europäischen Stoffentwicklungsprogramm für Kinderfilm „Prime4Kids&Family“. Seit 2015 auch als Dozentin für Filmdramaturgie tätig. Hat als Co-Autorin geförderte Drehbuchprojekte mit an den Start gebracht.

Daneben regt sich schon lange die Lust aufs eigene Schreiben und wurde beherzigt.

Drehbücher in Entwicklung:

- „Solo“ (AT), Kinofilm. Autorenstipendium der Stadt Nürnberg und des Bayerischen Rundfunks 2015/16 (Tutorin: Susanne Petz) und Drehbuchklausur Kitzbühel, August 2016.
- „Schwimmen“ (AT), Kinokomödie. P: Südart Filmproduktion. Script&Pitch Workshop des Torino Film Lab, 2008 und Script Station des Berlinale Talent Campus, 2008.

„Solo“ (AT)

Drehbuchstoff für einen Kinofilm von Franziska Müller

BEA (32) ist Saxophonistin und verlässt ihre anderthalb-jährige Tochter für den Jazz. Fünfzehn Jahre später steht JULIA (16) vor ihrer Tür. Zwei fremde Menschen – zwei Musikerinnen. Julia will nicht zurück zu ihrem Vater. Bea will die Mutterrolle auch jetzt nicht übernehmen. „Solo“ (AT) ist ein Film über Lebensentwürfe und den Preis, den wir dafür zahlen.

Dialogprobe „Solo“

(...)

BEA

Ich wollte nie ein Kind.

Julia schaut Bea getroffen an.

BEA (CONT'D)

... Und dann kam Tom in mein Leben. Wir haben uns so geliebt! ... Und plötzlich war es einfach logisch. ... Es war mein größter Wunsch, mit Tom zusammen ein Kind zu bekommen.

Sie lächelt Julia kurz an, die ihr gebannt zuhört.

BEA (CONT'D)

Ich dachte, ich könnte weiter Musik machen, wie vorher. Aber es hat nicht funktioniert. ...

Ich hab mich bemüht, die Familie, dich über alles zu stellen. ... Hab euch vermisst. Hab mich schrecklich auf dich gefreut und auf Tom, wenn ich von einer Tour nach Hause kam. ... Und dann gab's jedes Mal Streit, Vorwürfe, ... ich sei nicht zuverlässig, egoistisch. ... Jedes Mal. Immer schlimmer. ... Es wurde unerträglich. Für mich. ... Irgendwann bin ich im Streit weg, er meinte ich brauche nie wiederzukommen! ...

Sie schüttelt den Kopf.

BEA (CONT'D)

Keiner hat verstanden, warum mich das Muttersein nicht zum glücklichsten Menschen der Welt macht ...

Julia hat körperlich zugemacht, ihre Arme vor dem Körper verschränkt.

Bea wirkt plötzlich ratlos.

BEA (CONT'D)

Ich bin einfach nicht dafür gemacht.

Sie schaut Julia an, Verständnis suchend. Doch die ist jetzt ganz zu.

BEA (CONT'D)

Es war die richtige Entscheidung.

JULIA

Hast du dabei mal an mich gedacht?

Bea antwortet nicht. Die Pause ist lang.

BEA (LEISE)

Die ganze Zeit.

Schweigen.

Julia steht auf und beginnt, den Tisch abzuräumen. Bea bleibt noch einen Moment sitzen, bevor sie hilft. Julia weicht ihrem Blick aus.

Lotte Zell

Lotte.Zell@gmx.de



Biographie

Aus Köln. Studium Contemporary Media Practice in London und Toronto, Germanistik und Theaterwissenschaften in Köln. Zeitweise selbständig mit eigener Filmproduktion (hauptsächlich Imagefilme), mittlerweile Sachbearbeiterin bei einer Stiftung zur Förderung beruflich Begabter.

Überleben mit Kai (AT)

Kai und Susanne sind Nachbarn in einem Großstadtmietshaus und beide aus unterschiedlichen Gründen in einer beschränkten Welt gefangen: Hobbytänzerin Susanne sitzt nach einem Unfall im Rollstuhl und hat alle sozialen Kontakte abgebrochen, damit niemand von ihrer Behinderung erfährt, Interneteingeborener Kai traut sich vor lauter eingebildeten Angststörungen kaum aus seinem Zimmer. Dafür gibt er in seinem Video-Blog „Überleben mit Kai“ souverän und selbstironisch Einsichten zu seiner Lebenssituation - allerdings ist sein YouTube-Kanal für die Öffentlichkeit gesperrt.

Als sich die beiden kennenlernen, werden sie schonungslos mit ihren Lebenslügen konfrontiert, denn mit ans Mitleidslose grenzender Ehrlichkeit halten sie einander den Spiegel vor.

Dann plötzlich steht Kai ohne Internet da und Susanne möchte trotz Lähmung zu einem Wochenendtanzkurs – mit Kai als unfreiwilligem Tanzpartner.

Während Kai sich mit seiner Angst vor menschlichem (Körper-)Kontakt auseinandersetzen muss, versucht Susanne, ihre Affaire mit dem charismatischen aber promiskuen Tanzlehrer wiederzubeleben – und findet dabei heraus, dass diese Affaire in engem Zusammenhang mit ihrem Unfall steht.

ÜBERLEBEN MIT KAI beschäftigt sich mit der Frage, ob es wirklich immer einfacher ist, anderer Leute Probleme zu lösen, oder ob man sich am Ende selber helfen muss – und kommt zu dem Schluss, dass es zumindest nicht schaden kann, Hilfe anzubieten und anzunehmen.

Dialogprobe

SUSANNES WOHNUNG - INNEN - ABEND

Kai sitzt vor seinem Laptop und bindet seine Krawatte neu.

SUSANNE

Dafür braucht man heute Internet?

KAI

Können Sie ne Krawatte binden?

SUSANNE

Ich? Nein. Ich mag Männer, die das selber können.

Kai deutet auf ein Foto von Susanne und Reiner beim Tanzen.

KAI

Das ist so Ihr Typ?

SUSANNE

Das ist mein Tanzlehrer. Der kann einfach unheimlich gut tanzen.

KAI

Nicht unbedingt die Qualität, die Sie gerade brauchen, oder?

SUSANNE

Nur weil ich im Rollstuhl sitze, heißt das noch lange nicht, dass ich nicht tanzen kann!

KAI

Ich dachte, genau das heißt es!

Susanne sieht zu, wie Kai seine Krawatte fertig bindet.

SUSANNE

Kannst du mir bei was helfen?

KAI

Ich dachte, sie brauchen keine Hilfe?

Er tippt auf den Bildschirm. Ein Pornodownload startet.